

Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen
Schulinternes Curriculum
Erziehungswissenschaft (Stand September 2016)

Jg	Kursthema	Obligatorische Inhalte	Mögliche Zugänge	Methoden	Kompetenzen	Evaluation
EF/I	Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse	Das Individuum im Erziehungsprozess Erziehungsverhalten und Legitimation von Erziehungspraktiken Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten	-Begriffsklärungen: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Enkulturation; -Erziehungsinstitutionen, besonders Familie. -Anthropologische Grundannahmen (Ist Erziehung notwendig?) Erziehungsverhältnis/Erziehungsmittel, -ziele und -stile; - Autoritätsbegriff (Erich Fromm- Haben,-und Seinsautorität) -Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Forschung in der EW -Erziehung in verschiedenen Milieus und Kulturen; interkulturelle Erziehung	Textarbeit Bildinterpretation Filmanalyse (Der Wolfsjunge/Dr. Itard) Fallanalyse Rollenspiele Projekte Analyse pädagogischer Situationen	Grundwissen über Erziehung darstellen, erläutern, beurteilen, einordnen und anwenden Pädagogische Konstruktionen verstehen, wiedergeben, erläutern Pädagogische Praxis analysieren, beurteilen, planen und gestalten	Kurzvorträge Referate Klausuren Protokolle Wandplakate Präsentationen Teilnahme am Unterrichtsgespräch mündliche Prüfung
EF/II	Lernen und Entwicklung	Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Lernvorgängen Entwicklungsprozesse und Lernprozesse Beeinflussung von Lernprozessen und Selbststeuerung des Lernens	-Vergleich verschiedener Lerntheorien (Konditionierung, Imitationslernen, kognitive Lerntheorien, etc.) Wahrnehmung, Problemlösen, Denken, Gedächtnis; -Entwicklung, Lernen, Reifung, Prägung -Lerntechniken Strafe -Verhaltensmodifikation schulisches Lernen/Motivation	zusätzlich: systematisches Lesen gezieltes Markieren Strukturieren und Aufbereiten von Texten Erstellen von Exzerpten und Zusammenfassungen und Analysen	zusätzlich: Erfassen von Textinhalten, -strukturen und Kernaussagen	wie oben

Jg	Kursthema	Obligatorische Inhalte	Mögliche Zugänge	Methoden	Kompetenzen	Evaluation
Q1/I	Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit	<p>Grundlagen und Interdependenz Entwicklung und Sozialisation</p> <p>Modelle der wissenschaftlichen Erfassung von Entwicklung, Sozialisation und Entwicklungsstörungen im Kindesalter</p> <p>Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über Entwicklung und Sozialisation</p>	<p>Anlage-Umwelt-Problematik; Hirnforschung.</p> <p>-Psychosexuelle und psychosoziale Entwicklung nach Freud (Grundlagen) und Erikson.</p> <p>-Entwicklungsaufgaben und Identitätsentwicklung im Lebenszyklus: Erikson</p> <p>-Klassische und moderne Ansätze der Sozialisationstheorie (Sozialisation als Rollenlernen, symbolische Interaktionismus: Mead, Krappmann)</p> <p>-Kognitive Entwicklung und pädagogisches Denken nach Piaget.</p> <p>- Elementarpädagogische Modelle: Montessoripädagogik (als ein reformpädagogisches Konzept)</p> <p><u>-Leistungskurs zusätzlich:</u> Förderung kindlicher Bildungsprozesse: <u>Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels</u> u. a. nach <i>Gerd E. Schäfer</i></p>	<p>zusätzlich: Erstellung von Glossaren Hypothesenbildung und Erarbeitung von Modellen und Erklärungsansätzen</p> <p>Hier wird ein spiralförmiges Lernen Verknüpfen von Wissen gefordert und gefördert) – Piaget-Montessori.</p>	<p>Kenntnisse über Erziehung darstellen, erläutern, beurteilen, einordnen und anwenden; Methoden beherrschen; Pädagogische Konstruktionen verstehen, wiedergeben, erläutern; Pädagogische Praxis analysieren, beurteilen, planen und gestalten; Beherrschung von Fachbegriffen und Erkennen von Zusammenhängen; Kritisches Denken Kooperatives Arbeiten</p>	wie oben
Q1/II	Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter	Entwicklung, Sozialisation und ihre Risiken in Pubertät und Jugendalter und ihre wissenschaftliche Erfassung	<p>-Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage von Theorien zur Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter: (<i>Erikson und Hurrelmann</i>) – Modell des produktiv realitätsverarbeitenden Subjekts.</p> <p>-Erklärungsansätze von Gewalt: Freud, Katharsistheorie,</p>	<p>zusätzlich: Entwickeln und Auswerten von Fragebögen Ergebnisdarstellung in Dokumentationen (Wissenschaftspropädeutik) Podiumsdiskussion Streitgespräch</p>	wie oben	wie oben

		<p>Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über Entwicklung und Sozialisation in Pubertät und Jugendalter</p> <p>Entwicklung, Sozialisation und Identität im Lebenszyklus</p>	<p>Frustrations-Aggressions-Hypothese, Lerntheorie, Heitmeyer: Individualisierung-Desintegration-Verunsicherung-Gewalt (u. a. Heitmeyer und Rauchfleisch)</p> <p>-Wege zur Verminderung von Aggression (Nolting);</p> <p><u>-Leistungskurs zusätzlich:</u> Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: <i>Stierlin</i></p>			
--	--	---	--	--	--	--

Jg	Kursthema	Obligatorische Inhalte	Mögliche Zugänge	Methoden	Kompetenzen	Evaluation
Q2/I	Normen und Ziele in der Erziehung	<p>Normen und Ziele in verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Erziehungskontexten</p> <p>Institutionalisierung von Erziehung</p> <p>Pädagogische Theoriebildung</p>	<p>-Erziehung im Nationalsozialismus im Hinblick auf das Verhältnis von Pädagogik, Gesellschaft und Politik. - Erziehungsziele und –praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989</p> <p>-Moralische und demokratische Erziehung - Konzepte der Moralerziehung von <i>Kohlberg</i> –Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an Kohlberg</p> <p>-Bildungssystem der BRD; ggf. Wandel und Struktur nach PISA; Funktionen von Schule nach Fend, Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen, Anforderungen an Schule; Bildungsbegriff; Begabungsbegriff; Chancengleichheit</p>	wie oben	wie oben; ideologiekritische Bewertung von Argumentationen, theoretischen Positionen und Forschungskonzepten (Methodenkritik)	wie oben

			<u>-Im Leistungskurs zusätzlich:</u> Interkulturelle Erziehung und Bildung: <i>Nieke</i>			
Q2/II	Identität	Erzieherische Aspekte der Identitätsbildung im Kontext persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortung	Entstehung und Förderung von Identität und Mündigkeit nach Krappmann (Hurrelmann)	wie oben	wie oben	wie oben



EMIL-FISCHER-GYMNASIUM-EUSKIRCHEN

Progressionstabelle zu den übergeordneten Kompetenzerwartungen (Überblick) – Erziehungswissenschaft – Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz

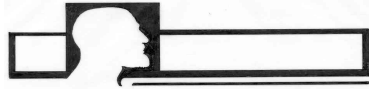
<u>EINFÜHRUNGSPHASE (EF)</u> SACHKOMPETENZ	<u>GRUNDKURS/ (GK)</u> SACHKOMPETENZ	<u>LEISTUNGSKURS (LK)</u> SACHKOMPETENZ
<ul style="list-style-type: none"> • Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich, relevante Zusammenhänge (SK1) • Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5) • Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • Stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • Beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • Ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • Vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • Stellen Sachverhalte Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) • Erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • Ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4) • Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5) • Vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit SK6) • Vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7)

EINFÜHRUNGSPHASE (EF) METHODENKOMPETENZ	GRUNDKURS (GK) METHODENKOMPETENZ	LEISTUNGSKURS (LK) METHODENKOMPETENZ
<u>Verfahren der Informationsbeschaffung und-entnahme</u> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1) Erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) 	<u>Verfahren der Informationsbeschaffung und-entnahme</u> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) Erstellen Fragebögen und führen Expertenbefragung durch (MK2) Ermitteln EW¹ relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) 	<u>Verfahren der Informationsbeschaffung und –entnahmen</u> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) Erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2) Ermitteln EW relevante Informationen aus Fachliteratur, fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder Internet (MK3)
<u>Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation</u> <ul style="list-style-type: none"> Ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) Intentionen der jeweiligen Autoren ermitteln und deren Interessen benennen. (MK5) Unter Anleitung Texte analysieren, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) Werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7) Werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8) Analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9) Ermitteln anstzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10) Analysieren <u>unter Anleitung</u> und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) 	<u>Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation</u> <ul style="list-style-type: none"> Ermitteln aus ew. relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) Ermitteln aus ew. relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) Analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) Ermitteln ew. relevante Aussagen aus empirischen Daten und Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7) Werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8) Analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9) Ermitteln <u>unter Anleitung</u> die Genese ew. Modelle und Theorien (MK10) Analysieren <u>unter Anleitung</u> die ew. Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) 	<u>Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation</u> <ul style="list-style-type: none"> Ermitteln aus ew.relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) Ermitteln aus ew. relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) Analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) Ermitteln aspektreich ew. relevante Aussagen aus empirischen Daten und Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7) Werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK8) Analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK9) Ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10) Analysieren die ew. Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
<u>Verfahren der Darstellung und Präsentation</u> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12) Stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) 	<u>Verfahren der Darstellung und Präsentation</u> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12) Stellen Ergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) 	<u>Verfahren der Darstellung und Präsentation</u> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK12) Gleiche Kompetenzerwartung wie im GK (MK 13) <u>Verfahren der Selbstevaluation</u> <ul style="list-style-type: none"> Wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick

¹ EW/bzw. ew.= Erziehungswissenschaft (erziehungswissenschaftlich)

		auf ihre eigene ew. Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14)
EINFÜHRUNGSPHASE (EF) URTEILSKOMPETENZ	GRUNDKURS (GK) URTEILSKOMPETENZ	LEISTUNGSKURS (LK) URTEILSKOMPETENZ
<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • Beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2) • Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven vers. beteiligter Akteure (UK3) • Unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • Beurteilen exemplarisch die Reichweite vers. wissenschaftlicher Methoden (UK5) • Beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • Beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • Beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven vers. beteiligter Akteure. (UK3) • Unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • Beurteilen die Reichweite vers. wissenschaftlicher Methoden (UK5) • Bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • Beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • Beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven vers. beteiligter Akteure (UK3) • Unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • Beurteilen aspektreich die Reichweite vers. wissenschaftlicher Methoden (UK5) • Bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6)
EINFÜHRUNGSPHASE (EF) HANDLUNGSKOMPETENZ	GRUNDKURS (GK) HANDLUNGSKOMPETENZ	LEISTUNGSKURS (LK) HANDLUNGSKOMPETENZ
<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1) • Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2) • Erproben in der Regel simulativ vers. Formen pädagogischen Handelns (HK3) • Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage vers. Theorien und Konzepte (HK1) • Entwickeln <u>ansatzweise</u> Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) • Erproben in der Regel simulativ vers. Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3) • Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage vers. Theorien und Konzepte (HK1) • Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) • Erproben simulativ bzw. real vers. Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3) • Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) • Vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)

Aus: www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de



Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (Erziehungswissenschaft)

Übersicht der Themen in der Einführungsphase I. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse“- Grundwissen über Erziehung. Was ist Erziehung, was ist Bildung und Sozialisation? Erziehungsinstitutionen, besonders Familie, Fallbeispiele darstellen, erläutern und einordnen können.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit. Pädagogische Anthropologie.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Stilvoll erziehen?“ – Erziehungsstile, -mittel und Ziele.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Wissen wovon man spricht“ – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation. Der Autoritätsbegriff (Erich Fromms Haben-, und Seinsautorität).

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten“ – Erziehung in verschiedenen Milieus und Kulturen, interkulturelle Erziehung (Grundwissen)

Übersicht der Themen in der Einführungsphase II. Halbjahr

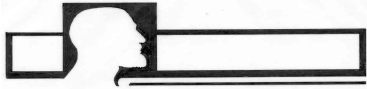
Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung. - Vergleich verschiedener Lerntheorien: **Konditionierung, Imitationslernen, kognitive Lerntheorien.**

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ – Pädagogische Aspekte von von Neurobiologie und Konstruktivismus (Piaget – Vorbereitung auf die Qualifikationsphase) – Innen und außengesteuertes Lernen und Wahrnehmen (Erich Fromm)

Summe der Einführungsphase: ca. 90 Stunden



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

EINFÜHRUNGSPHASE (EF) 1. Halbjahr

UNTERRICHTSVORHABEN I:

Thema: “Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe: Erfahrungen, Vorverständnisse, erste Klärungen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns auf den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1 (IF 1): Das pädagogische Verhältnis. Grundwissen über die verschiedenen Fachbegriffe

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

UNTERRICHTSVORHABEN III:

Thema: “Stilvoll erziehen?” – Erziehungsstile, -mittel und Erziehungsziele.

UNTERRICHTSVORHABEN II:

Thema: “Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung”. Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit. Pädagogische Anthropologie.

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1).

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1 und 2 (IF 2) Lernen und Erziehung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Anthropologische Grundannahmen. Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

Kompetenzen:

Die Schülerin und Schüler

- erklären grundlegende ew. relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5),
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1 (IF 1) "Bildungs- und Erziehungsprozesse"

Inhaltliche Schwerpunkte:

Erziehungsstile und Erziehungsziele

Zeitbedarf: ca. 10 bis 12 Stunden

UNTERRICHTSVORHABEN V:

Thema: "Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten".
Interkulturelle Erziehung

UNTERRICHTSVORHABEN IV:

Thema: "Wissen wovon man spricht"- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation. Was ist eine Autorität?

Kompetenzen:

Die Schülerin und Schüler

- erklären grundlegende ew. Relevante Zusammenhänge (SK 1),
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6),
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1 (IF 1): "Bildungs- und Erziehungsprozesse"

Inhaltliche Schwerpunkte:

Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation.

Zeitbedarf: ca. 6 bis 8 Stunden

UNTERRICHTSVORHABEN VI:

Kompetenzen:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- sellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6),
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven vers. beteiligter Akteure. (UK 3)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation.

Zeitbedarf: ca. 6 bis 8 Stunden

UNTERRICHTSVORHABEN VII:

Thema: “Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess” – Innen- und außengesteuertes Lernen (E. Fromm), Konstruktivismus – Eine Einführung als Lerntheorie.

Thema: “Lernen von Modellen” – Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung.

Kompetenzen:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären elementare ew. Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
- ermitteln pädagogisch relevante Infos aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- werten unter Anleitung empirische Daten und Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7),
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- ermitteln ansatzweise die Genese ew. Modelle und Theorien (MK 10),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6),
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 1 und 2).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Inhaltsfeld 2) “Lernen und Erziehung”

Inhaltliche Schwerpunkte:

Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

➔ UNTERRICHTSVORHABEN VII:

Kompetenzen:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
- ermitteln unter Anleitung aus ew. relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)m
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theorienkenntnissen mit. (HK 4)

- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)

Inhaltsfelder:

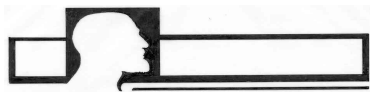
IF 2 (Inhaltsfeld 2) "Lernen und Erziehung"

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln,
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen.

Zeitbedarf: ca. 8 bis 10 Stunden

Ew: erziehungswissenschaftlich



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q1)- Grundkurs (GK)

UNTERRICHTSVORHABEN I:

Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz

- von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 18 Std.

UNTERRICHTSVORHABEN III:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

Kompetenzen:

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von

UNTERRICHTSVORHABEN II:

Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 10 Std.

UNTERRICHTSVORHABEN IV:

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris (als reformpädagogisches Konzept)

Kompetenzen:

- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle

<p>Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p>und Theorien (MK 10)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>
<p><u>UNTERRICHTSVORHABEN V:</u></p> <p>Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – <i>Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) 	<p><u>UNTERRICHTSVORHABEN VI:</u></p> <p>Thema: „Ich schlage, also bin ich“ - <i>Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</i></p> <p>Kompetenzen:</p>

<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung durch Medien und Medienerziehung Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
--	--

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 83 Stunden



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q2)- Grundkurs (GK)	
<u>UNTERRICHTSVORHABEN I:</u>	<u>UNTERRICHTSVORHABEN II:</u>

Thema: *Erziehung im Nationalsozialismus, Erziehungsziele und –praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989*

Kompetenzen:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 14 Stunden

UNTERRICHTSVORHABEN III:

Thema: *Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum, Funktion von Schule nach Fend, Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen*

Kompetenzen:

Thema: *„Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community- Konzepts -Werteeerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg*

Kompetenzen:

- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 10 Std.

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 22 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 46 Stunden